



Liebe Freundinnen und Freunde der Granja El Ceibo!

Rafaela 26/11/2022

Ein schwieriges Jahr geht zu Ende, in welchem die Ereignisse sich überstürzen und große Änderungen auf der ganzen Welt mit sich bringen werden, ein sehr trauriges und sehr schwieriges Jahr in vielen Aspekten.

Es ist sicherlich das schwierigste Jahr seit langer Zeit für uns, aber wir hatten dank Ihnen auch sehr schöne Momente. Meine Frau Sonia und ich erinnern uns immer wieder mit großer Freude an unseren Besuch in Wehr im Juni. Wir sind heute noch überwältigt, von der herzlichen Aufnahme, von den vielen interessanten und anregenden Gesprächen und vom Begegnungsabend, der uns gezeigt hat, wie viele Menschen unser Granja-Projekt unterstützen. Ja, wir haben gespürt, dass es für so viele Menschen praktisch zum eigenen Projekt geworden ist. Wir möchten uns im Namen der Familie des Ceibo für all ihre Unterstützung bedanken, ob das jetzt Geldspenden sind, Socken stricken, ein Handanlegen bei einer Veranstaltung, selbst eine Aktion machen oder dabei teilnehmen, Sternsinger zu sein oder sie in ihrem Haus zu begrüßen, im Verein tätig zu sein, und viele, viele Dinge mehr. Man muss jedes Jahr bekräftigen, dass es ohne Ihre Hilfe niemals möglich wäre, dieses wunderschöne und wichtige Projekt für viele Menschen aufrechtzuerhalten.

**Argentinien** ringt weiter mit einer seiner schwersten und längsten Finanzkrise mit einer Inflation von fast 100%. Die Inflation zerstört jede Möglichkeit des persönlichen, familiären und landesweiten Wachstums. Egal wie hart man arbeitet, es reicht nicht mehr aus. Hier sieht man was passiert, wenn eine Gesellschaft wirtschaftlich zusammenbricht. Die Folge ist auch eine Zunahme von Kriminalität und Unsicherheit auf den Straßen. Der Kampf ums Überleben wird immer schwieriger, die Kluft in der Gesellschaft immer tiefer. 42 % der Argentinier sind arm, bei 10.5% sind nicht einmal die Grundbedürfnisse in der Ernährung gedeckt, 58 % der Kinder bis zum 14. Lebensjahr leben in großer Armut.

**Auf der Granja** leben zurzeit 16 Jugendliche und Erwachsene, ab dem nächsten Jahr werden zwei Jugendliche dazukommen. Wir wurden vom Jugendamt gebeten, zumindest zwei weitere Plätze zur Verfügung zu stellen. Es gibt zu viele Fälle von Jugendlichen, die unser Heim bräuchten. Wir werden für diese zwei Plätze monatlich bezahlt, leider kommt das Geld aber meist erst nach 6-8 Monaten, dann ist die Hälfte des Wertes durch die Inflation aufgeessen. Weiterhin kommen 8 Jugendliche und Erwachsene täglich auf die Granja.

**Die Aktivitäten auf der Granja** sind dieselben geblieben: Unterhalt der öffentlichen Plätze (4), Beschäftigung in der Schreinerei und in der Küche. Unsere Psychologen und die Beschäftigungstherapeutin bieten individuelle und Gruppentherapien an. Einmal pro Woche kommt ein Sportlehrer auf die Granja.

Für uns ist es wichtig, dass unsere Beschützten an Aktivitäten wie z.B. Theater, Musik, Folklore oder Tischtennis außerhalb der Granja teilnehmen. Das bringt allerdings andere Probleme mit sich, da die Jungs zu den meisten Aktivitäten gefahren werden müssen. Wir haben aber nur ein kleines Auslieferungsauto, das nur für 2 Personen zugelassen ist. Diese „Camionetta“ wird wirklich zu allem benutzt, obwohl sie sicherlich nicht für den Personentransport geeignet ist. Es gibt aber nichts anderes und es wäre auch im Moment finanziell nicht möglich ein anderes Fahrzeug zu unterhalten.

Der **Mercadito**, unser Verkaufsladen im Zentrum von Rafaela, ist ein großer Erfolg. Zwei unserer Jungs und ein behindertes Paar, das tagsüber auf die Granja kommt, arbeiten in der Küche. Wir geben diesem Paar die Möglichkeit, ein gemeinsames Leben zu führen, da sie durch die Arbeit einen großen Teil ihres Lebensunterhalts selbst verdienen können. Das gibt ihnen ein sehr großes Selbstwertgefühl. Weiterhin helfen unsere Jungs abwechselnd im



Laden. Die Veränderungen, die dies in ihnen bewirken, sind unglaublich. Die finanziellen Gewinne für die Granja sind im Moment minimal, aber wir haben dieses Projekt immer als soziales Projekt angesehen, das sich finanziell selbst trägt. Wenn wir dabei noch gut verdienen könnten, wäre es natürlich noch besser. Aber die jetzige Situation, lässt dies leider nicht zu. Andererseits hilft es 7 Familien ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können, bestehend aus 2 Köchen, 2 Bäckern, 1 Aushilfe und 2 Verkäufer/innen. Dazu muss man noch unsere Jungen rechnen, die dort arbeiten und somit ihren Verdienst haben – für uns eine stolze Zahl.

Dieses Jahr werden wir ab dem 12.12. wieder das **Ferienlager (Colonia de Vacaciones)** ohne jegliche Einschränkung veranstalten können. Die ersten 5 Wochen nehmen Kinder im Alter von 6-12 Jahren aus den umliegenden Wohnvierteln daran teil. Wir erwarten bis zu 120 Kinder täglich. Das Kontingent mit Jugendlichen und Erwachsenen wird vom 16.1. bis zum 17.2.2023 stattfinden. Hier werden wir aber nur gewisse Aktivitäten mit gleichaltrigen Jugendlichen der umliegenden Wohnviertel durchführen. Es ist schwer zu erklären, warum wir hier Einschränkungen vornehmen, aber wir wollen die Sicherheit der Behinderten nicht gefährden, z.B. durch Aggressivität, Verletzungen, sexuelle Übergriffe, Drogen usw.

Die Zielgruppe der **Ludoteca Mobil „Rondas“ (Mobile Spielzeug Bibliothek)** sind behinderte und nichtbehinderte Kinder im Alter von 4-12 Jahren. Das Projekt wurde vor zwei Jahren bedingt durch die Pandemie gegründet und sollte vor allem zur Früherkennung von Schäden durch Covid 19 bei den Kindern dienen. Inzwischen wird vor allem in der Integration gearbeitet und den Kindern spielerisch gezeigt, dass sie „Wahlmöglichkeiten“ haben. Es ist ein Projekt, das vor allem von den **Sternsängern** getragen wird. Wir hatten wirklich einen großen Erfolg damit, und dieses Projekt ist gewachsen. Die dafür erworbenen Spiele sind sehr gefragt und helfen das sogenannte „Netzwerk der Kindheit“ zu stärken. In diesem arbeiten Stadtverwaltung, Jugendgericht, Nachbarschaftsvereine, Schulen und Kindergärten mit uns zusammen.

Ohne die Unterstützung von Ihnen allen, verehrte Freundinnen und Freunde der Granja wäre es unmöglich, dieses Projekt aufrechtzuerhalten. Deswegen nochmals ein Riesendank an alle Mitglieder des Freundeskreises, an die Vorstandschaft, an alle Spenderinnen und Spender, an alle Helfer und Helferinnen bei den Aktionen, an die fleißigen Strickerinnen von Socken und deren Verkäufer/innen und schließlich einen ganz speziellen Dank an die Sternsänger, die uns schon seit vielen Jahren unterstützen.

**Herzlichen Dank Ihnen allen** für Ihr Vertrauen in uns. Wir werden weiterhin alles tun, dass unsere Beschützten die bestmögliche Betreuung erhalten.

Im Namen der Fundación Hogar, insbesondere der Betreuten wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Ihr